

MITMISCHEN IM LANDHAUS

Dokumentation 2024/2025

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und Bürger:innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Mag.ª Daniela Köck (Geschäftsführung)
0316/90 370 110
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus wird unterstützt von:

Landtag Steiermark
Land Steiermark Jugend
sowie Ressort Umwelt, Klimaschutz, Energie, Regionalentwicklung (im Koreferat) und Raumordnung

In Kooperation mit:

Landtag Steiermark, Direktion
Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft – Referat Jugend
Land Steiermark, A15 Energie, Wohnbau, Technik, Referat Klimaschutzkoordination
Kommunalpolitische Vereinigung und Gemeindevertreterverband

Bildnachweis: ©beteiligung.st 2024-25

INHALT

4	Vorwort
8	Zahlen und Daten zu Mitmischen im Landhaus
10	beteiligung.st
11	Das Projekt
16	Das Team
18	Die Werkstätten
20	Die Politikwerkstatt
29	Die Partizipationswerkstatt
32	Die Medienwerkstatt
35	Die Klima-Politikwerkstatt
40	Mitmischen spezial – Kinderrechte im Landhaus
42	Evaluierung
51	mitmischen.steiermark.at
52	Presse

VORWORT



©Brand Images

Landtagspräsident
DI Gerald Deutschmann

Die Zukunft unserer Demokratie braucht junge Menschen, die mitdenken, mitreden und mitgestalten. Genau dafür gibt es „Mitmischen im Landhaus“: Junge Menschen erleben Politik nicht aus der Distanz, sondern direkt an dem Ort, wo die Entscheidungen in unserem Bundesland getroffen werden – im Grazer Landhaus, dem Herzen der steirischen Landespolitik. Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Türen unseres Landesparlaments zu öffnen und zu zeigen: Politik ist kein Fremdwort, sondern ein lernbares Handwerk, mit dem unsere Zukunft gestaltet wird. In diesem Haus werden die Rahmenbedingungen für das gesellschaftliche Miteinander geschaffen. Wer hier mitmischt, versteht nicht nur, wie Demokratie funktioniert, sondern erhält auch wertvolle Einblicke in die Arbeit des Landtages und wie man sich selbst aktiv beteiligen kann.

Demokratie lebt von Beteiligung – und sie muss erlernt, erlebt und gelebt werden. „Mitmischen im Landhaus“ bietet jungen Menschen in der Steiermark seit vielen Jahren die Möglichkeit, Politik hautnah zu erfahren, eigene Fragen zu stellen und sich aktiv mit demokratischen Prozessen auseinanderzusetzen.

Im vergangenen Schuljahr 2024/25 haben zahlreiche Jugendliche erneut eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse an politischen Themen ist – wenn diese verständlich, praxisnah und altersgerecht vermittelt werden. Die Medien-, Partizipations- und Politikwerkstätten schaffen wertvolle Lernräume, in denen politische Bildung lebendig und greifbar wird.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Herausforderungen komplexer werden, ist es umso wichtiger, junge Menschen zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und demokratische Strukturen mitzugestalten. „Mitmischen im Landhaus“ leistet dazu einen wichtigen Beitrag – und ich danke allen Beteiligten, die dieses erfolgreiche Projekt mit viel Engagement möglich machen.



© PB Hermann

Landesrat
Mag. Stefan Hermann, MBL

Mitmischen im Landhaus – DAS Angebot der Politischen Bildung in der Steiermark.

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 2009 verfolgt das Projekt Mitmischen im Landhaus das Ziel, jungen Menschen aus der gesamten Steiermark einen direkten und lebendigen Zugang zu politischen Themen zu ermöglichen. Auch heuer konnten wir dieses Ziel erfolgreich weiterverfolgen: 603 Jugendliche haben das Landhaus besucht und sich in 28 Werkstätten intensiv mit unterschiedlichen Facetten von Politik auseinandergesetzt.

In der Medienwerkstatt stand die kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Medien im Mittelpunkt. Die Jugendlichen reflektierten, welche Interessen Medien verfolgen und welche Auswirkungen dies auf politische Diskurse und Meinungsbildung haben kann. Gerade in einer Zeit, in der Informationen in Echtzeit verbreitet und Meinungen schnell geformt werden, ist diese Reflexion von großer Bedeutung.

Die Partizipationswerkstatt ermöglichte den Jugendlichen, durch die Simulation einer Gemeinderatswahl selbst in die Rolle von Politikerinnen bzw. Politikern oder Pressevertretenden zu schlüpfen. Diese Erfahrung eröffnete nicht nur ein tieferes Verständnis für demokratische Abläufe, sondern auch für die Herausforderungen, die mit politischer Verantwortung einhergehen.

In der Politikwerkstatt rückte die Landespolitik in den Fokus. Neben dem Besuch von Büros steirischer Regierungsmitglieder wurden auch inhaltliche Grundlagen vermittelt. Als besonderes Highlight erwies sich erneut die Gesprächsrunde mit Landtagsabgeordneten aller Fraktionen. Das Format der Gesprächsrunde – ein moderiertes, semikooperatives Setting mit festgelegter Redezeit und strukturierter Gesprächsführung – sorgte für Chancengleichheit, Fairness und eine respektvolle

Gesprächskultur. Unterschiedliche politische Positionen werden so nebeneinander sichtbar gemacht– eine wichtige Grundlage, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Die Jugendlichen erleben dadurch Politik hautnah und auf Augenhöhe. Aussagen wie: „Die Gespräche waren wirklich super, da man so etwas normalerweise nicht miterlebt.“ oder „Ich fand es super, dass man sieht, dass Politiker eigentlich auch richtig lustige und nette Leute sind“, zeigen, wie wertvoll dieser persönliche Kontakt wahrgenommen wird.

Mitmischen im Landhaus lebt von der aktiven Beteiligung der Jugendlichen, die mit Neugier, Offenheit und Engagement in die Werkstätten eingetaucht sind. Ohne die Unterstützung der Lehrkräfte und Begleitpersonen, die sie begleitet und motiviert haben, wäre die Umsetzung des Projekts in dieser Form nicht möglich gewesen. Ein großer Dank gilt auch dem Moderationsteam, das mit viel Feingefühl, Professionalität und Witz durch die Werkstätten geführt hat.

Ein besonderer Dank geht an die Abgeordneten des Landtags, die sich regelmäßig Zeit für den offenen Austausch mit den Jugendlichen nehmen und so politische Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Ebenso danken wir den Mitarbeitenden der Landtagsdirektion, der Klubs und der Regierungsbüros, die durch ihre Unterstützung und Organisation maßgeblich zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Mag.^a Daniela Köck, Geschäftsführerin beteiligung.st
Mag.^a Anna Benedikt Ph.D., Projektleiterin Mitmischen im Landhaus

ZAHLEN UND DATEN ZU MITMISCHEN IM LANDHAUS: 2009 BIS 2025

Von Oktober 2009 bis Juni 2025 nahmen insgesamt **9.878 Jugendliche**, davon 6.237 weiblich, 3.632 männlich und neun divers (Zählung seit Oktober 2022), an **465 Werkstätten** im Landhaus teil. Während der Corona-Pandemie fanden die Werkstätten online statt.

9.878 JUGENDLICHE

6.237 weiblich **3.632** männlich
9 divers

465 WERKSTÄTTEN

222 Politikwerkstätten **12** Klima-Politikwerkstätten
128 Partizipationswerkstätten
103 Medienwerkstätten

465 Schulklassen und Einrichtungen

127 BG/BRG/AHS

48 LBS

33 BORG

5 HTL

1 NMS

74 PTS

47 HLW

14 FS/LFS

3 HLA

3 ATEMPO

57 BHAK/BHAS

44 BAFEP

9 RS



364 Schulen/Einrichtungen aus 13 Bezirken

121	Graz	29	Südoststeiermark	22	Hartberg-Fürstenfeld	10	Leoben	1	Murau
43	Bruck-Mürzzuschlag	25	Liezen	20	Graz-Umgebung	10	Deutschlandsberg		
41	Weiz	24	Murtal	12	Leibnitz	6	Voitsberg		

584 Besuche in Büros von
Landespolitikerinnen
und Landespolitikern

234 Gesprächs-
runden

1.056 Fragen
gestellt



BETEILIGUNG.ST

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft. Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind Grundlage aller Aktivitäten.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an. beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.



DAS PROJEKT

DIE ENTSTEHUNG



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Fachstelle beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
seit 2009	Durchführung der Werkstätten Mitmischen im Landhaus und jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten
2020/2022	Entwicklung und Durchführung der Werkstätten als Onlineformat bei Bedarf

DIE IDEE

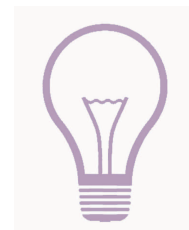
Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten. Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit dem Moderationsteam diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Berufsbildenden Schulen, Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft über ein Online-Tool, nähere Infos dazu siehe mitmischen.steiermark.at. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.



DER ORT



Auf Initiative der Landtagspräsidentin Manuela Khom und Landesrätin Simone Schmiedtbauer (für die Werkstätten im Herbst und Winter 2024) sowie des Landtagspräsidenten DI Gerald Deutschmann und Landesrats Mag. Stefan Hermann, MBL, ist es möglich, dass die Werkstätten von Mitmischen im Landhaus im Rittersaal durchgeführt werden können. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten den Raum vor und unterstützen vor Ort. Die Gemeindeverbände sponsern eine Jause. Zwischen 2020 und 2022 fanden die Werkstätten phasenweise (bedingt durch jeweils geltende Corona-Schutzmaßnahmen) online statt: In den Online-Werkstätten führte die Landtagspräsidentin die Jugendlichen per Video ins Landhaus ein und die Landespolitik wurde im Online-Raum erkundet. Ab dem Schuljahr 2023/24 konnten wieder alle Werkstätten vor Ort stattfinden.

DIE SCHWERPUNKTE



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Plattform mitmischen.steiermark.at

KOOPERATIONEN

beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Landesregierung
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Land Steiermark, Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik, Referat Klimaschutzkoordination
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Direktion Landtag Steiermark
- Landtagsklubs
- Bildungsdirektion Steiermark
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen



INFORMATIONEN

mitmischen.steiermark.at: Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung: Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.





Download:



Die Arbeitsblätter werden allen Lehr- und Begleitpersonen für die Nachbereitung der Werkstätten zur Verfügung gestellt. Durch die Werkstatt im Landhaus wurde Realpolitik mit der Lebenssituation der Jugendlichen verknüpft. In der Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler nun das erworbene Wissen noch einmal aufrufen und erweitern. Das Heft steht auf www.beteiligung.st und mitmischen.steiermark.at als Download zur Verfügung.

Download:



DAS TEAM

Das Moderationsteam von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten. Dabei wollen sie Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah vermitteln. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen, teilweise bereits seit 16 Jahren, professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Warum sie bei Mitmischen gerne moderieren, erklären sie selbst:



Anna BENEDIKT

Mitmischen verfolgt das Ziel, Jugendlichen politische Bildung auf lebendige und praxisnahe Weise zu vermitteln. Durch direkte Einblicke in politische Prozesse und den Austausch mit Entscheidungsträger:innen wird Demokratiebildung erlebbar gemacht. Das Projekt stärkt das Verständnis junger Menschen für demokratische Strukturen und fördert ihre aktive Teilhabe.



Moritz DEININGER

Wer nichts weiß, muss alles glauben!



Martin GRITSCH

Bewusstsein für Politik und Demokratie fördern und stärken. Das wird durch Mitmischen ermöglicht.



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen bringt die Möglichkeit der politischen Beteiligung, des Mitredens, des Mitgestaltens und der inhaltlichen Auseinandersetzung.



Raffaella REINDL

Politik beeinflusst unser Leben in so vielen Bereichen. Durch Mitmischen wird nicht nur diese Wichtigkeit vermittelt, es werden auch Gestaltungsmöglichkeiten nähergebracht.



Samantha JESCHKO

Ein multiprofessionelles, dynamisches Team, die Möglichkeit, am Zahn der Zeit zu bleiben und die Meinungen der steirischen Jugend zu hören sowie der direkte Austausch mit der Politik motivieren mich sehr, in diesem Projekt mitzuarbeiten.



Hanna STADLER

Mitmischen bedeutet für mich, das Leuchten in den Augen der Jugendlichen zu sehen – in dem Moment, wenn sie erkennen, wie Politik mit ihrem Alltag und Leben zusammenhängt.



Mathias SCHALK

Bei Mitmischen im Landhaus holen wir Jugendliche so niederschwellig wie möglich bei ihrem derzeitigen Wissenstand ab. Sie erfahren, dass Politik von Menschen gemacht wird und wie sie sich in diese einbringen können.



Julia WURZENBERGER

Mitmischen heißt sich als wichtiger Teil der Gesellschaft und des Landes zu erleben. Es ist erstaunlich, wie viele jugendliche Augen aufgehen, wenn wir gemeinsam im Landhaus arbeiten und z.B. eine erkennt: Ah, ich kann auch Politikerin werden!

DIE WERKSTÄTTEN

Im Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt **28 Werkstätten** durchgeführt: 12 Politikwerkstätten, 7 Medienwerkstätten und 6 Partizipationswerkstätten. Zusätzlich konnten im Herbst drei Klimapolitik-Werkstätten angeboten werden, die vom Land Steiermark, Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik Referat Klimaschutzkoordination, finanziert wurden.

An den Werkstätten nahmen insgesamt 603 Jugendliche teil – davon 344 weiblich und 259 männlich. Die überwiegende Mehrheit (557 Teilnehmende) war zwischen 15 und 18 Jahre alt. 26 Jugendliche waren 14 Jahre alt, 20 waren 19 Jahre oder älter.

Gesamtanzahl der Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
12	Politikwerkstätten
6	Partizipationswerkstätten
7	Medienwerkstätten
3	Klima-Politikwerkstätten

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
603	344	259

Jugendliche nach Werkstätten und Geschlecht

Werkstatt	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	273	156	117
Partizipation	131	73	58
Medien	139	70	69
Klima	60	45	15

„GANZ
SPANNENDER
VORMITTAG MIT
VIELEN WERTVOLLEN
INPUTS.“

Lehrperson

28 Klassen nahmen an den Werkstätten teil. Diese verteilten sich auf die steirischen Bezirke wie folgt:

Teilnehmende Klassen nach Bezirken

Anzahl	Bezirk/Ort
3	Bruck-Mürzzuschlag
2	Deutschlandsberg
4	Graz
1	Graz-Umgebung
3	Hartberg-Fürstenfeld

Anzahl	Bezirk/Ort
2	Leibnitz
3	Liezen
1	Leoben
1	Murau

Anzahl	Bezirk/Ort
2	Murtal
3	Südoststeiermark
1	Voitsberg
2	Weiz

Die Anzahl der Teilnehmenden verteilte sich auf die Schultypen folgendermaßen:

Jugendliche nach Schultypen und Einrichtungen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
142	BHAK Bundeshandelsakademie
123	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
104	FS Fachschulen Land Steiermark
54	LBS Landesberufsschule
49	HLW/HBLA Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
46	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
44	BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
41	PTS Polytechnische Schule

DIE POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2024/25 nahmen insgesamt **273 Jugendliche** an den **12 Politikwerkstätten** teil, davon 156 weibliche und 117 männliche Teilnehmende. Die überwiegende Mehrheit (252 Jugendliche) war zwischen 15 und 18 Jahre alt. Zwölf Teilnehmende waren zum Zeitpunkt der Werkstatt 14 Jahre alt, neun Jugendliche 19 Jahre oder älter. Ergänzend zu den 15 klassischen Politikwerkstätten wurden drei spezielle Klima-Politikwerkstätten angeboten – nähere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Klimapolitikwerkstatt“.

Die Inhalte zur Landespolitik werden möglichst interaktiv vermittelt, wobei die Standpunkte der Jugendlichen aktiv einbezogen werden. In jeder Politikwerkstatt bekommen die Jugendlichen bei einem Rundgang Einblicke in die Büros der Landesregierung und eine Einführung in die Arbeit des Landtags. Ausgehend von der Überlegung, was im eigenen Leben nichts mit Politik zu tun hat, wird die Bedeutung von Politik und Demokratie für unser tägliches Leben diskutiert. Danach arbeiten die Jugendlichen in Kleingruppen gemeinsam zur Landespolitik, bringen dabei ihre Ansichten und Themen ein. In der Gesprächsrunde mit den Landtagsabgeordneten stellen die Jugendlichen Fragen an die Politikerinnen und Politiker und können in „Murmelrunden“ mit ihnen persönlich in Austausch kommen.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
273	156	117

Jugendliche nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
64	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
47	FS Fachschulen Land Steiermark
44	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie
44	BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
28	HLW/HBLA Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
26	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
20	LBS Landesberufsschule

Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark

Was ist der Landtag? Welche Aufgaben und Kompetenzen hat er? Wie wird in der Steiermark Landespolitik gemacht? Und warum ist es sinnvoll, wählen zu gehen? Jugendliche arbeiten in Kleingruppen zu Themen wie Wahlen, Gesetze und Landespolitik und bringen ihre Standpunkte und Themen ein.

„ICH FINDE ES GUT,
DASS JUGENDLICHEN DIE
POLITIK NÄHERGEBRACHT
WIRD (DRINGEND NÖTIG!!)
UND DIE MÖGLICHKEIT MIT
EXPERTEN UND EXPERTIN-
NEN ZU DISKUTIEREN.“

BRG/BORG Feldbach

„MIR HAT SEHR GUT
GEFALLEN, DASS WIR
GESEHEN HABEN, WO
UNSERE LANDESGESETZE
BESCHLOSSEN WERDEN.“

LFS Hafendorf

„ICH HAB SEHR VIELE
INFORMATIONEN ÜBER
POLITIK BEKOMMEN UND
ES WURDEN EINIGE FRAGEN
GEKLÄRT UND ICH VERSTEHE
MEHR DARUNTER.“

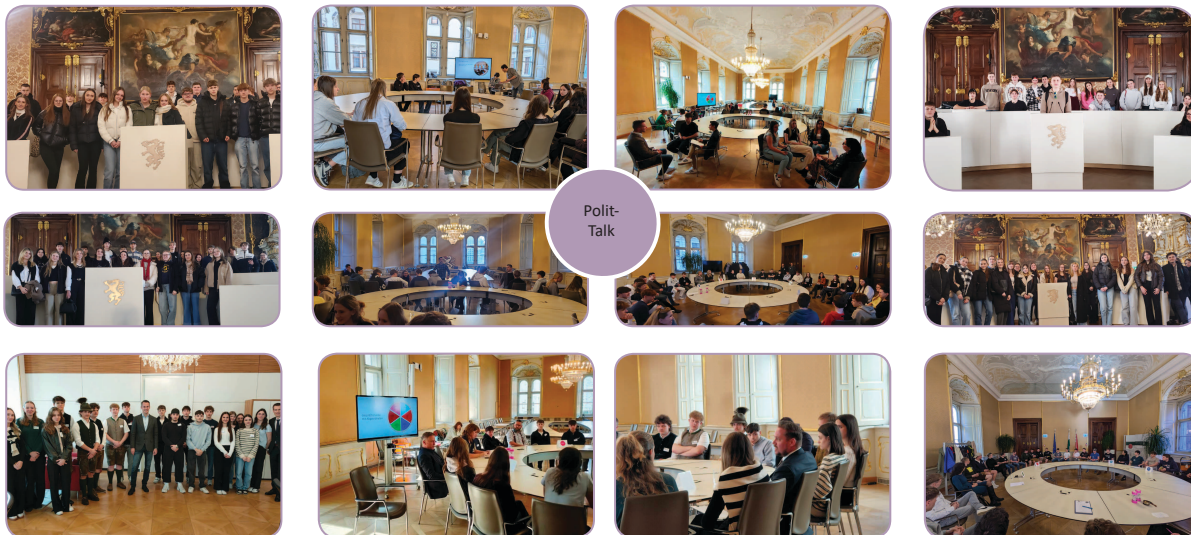
BHAK/BHAS Liezen

„ES HAT MIR
GEFALLEN, DASS DIE
THEMEN AUF UNSER
ALTER BZW. INTERESSEN
ABGESTIMMT WAREN.“

LBS Graz 1

Fragen und Antworten

Das „Herzstück“ der Politikwerkstatt ist der **Talk mit den Abgeordneten des steirischen Landtags**. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. In der Werkstatt werden Themen und Fragen gesammelt und besprochen. Danach wird von den Jugendlichen gemeinsam entschieden, welche Fragen für die Gesprächsrunde ausgewählt werden. In der Gesprächsrunde bekommen die Jugendlichen Antworten aus erster Hand – von Abgeordneten aller im Landtag vertretenen Fraktionen!



Fragen der Abgeordneten an die Jugendlichen

Exakt 48 Fragen schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Jeweils vier bis fünf Jugendliche stellten die Fragen an die Abgeordneten. Diese hatten je ein oder zwei Minuten Zeit, darauf zu antworten. Die Themen der gestellten Fragen sind auf Seite 24 genauer dargestellt.

Im Anschluss hatten die Abgeordneten die Gelegenheit, den Jugendlichen Ja-/Nein-Fragen zu stellen. Die Jugendlichen konnten ihre Zustimmung oder Ablehnung durch Aufstellung im Raum sichtbar machen. Ergänzend dazu wurden einzelne Wortmeldungen eingeholt, um die Antworten zu vertiefen. Dabei griffen die Abgeordneten häufig Themen auf, die zuvor von den Jugendlichen selbst in der Werkstatt eingebracht worden waren. So erkundigten sie sich unter anderem danach, wer sich vorstellen könne, sich politisch zu engagieren, wer nach der Schule in der Heimatregion bleiben möchte oder wer beabsichtigt, zur Wahl zu gehen.

Verteilung der Fragen auf Kategorien

Die **48 ausgewählten und gestellten Fragen** der Jugendlichen decken viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen, wurden **11 Kategorien** gebildet. Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den in den Werkstätten gestellten Fragen der Jugendlichen und die Anzahl der gestellten Fragen zur Kategorie aufgelistet.

THEMA	INHALT	ANZAHL
Umwelt und Verkehr	Geschwindigkeitsbegrenzungen oder -erhöhungen auf der Autobahn, Verkehrsproblematik B 320, Ausbau öffentlicher Nahverkehr in der Steiermark, Bodenversiegelung, Bau von PV-Anlagen, Klimaschutz in der Steiermark, Klimabonus und Klimaticket	10
Bildung und Ausbildung	Ausstattung von Landesberufsschulen, Berufsschüler:innen und Arbeitnehmerschutzgesetz, Schulbildung von Menschen mit Behinderungen, Pläne für Elementarpädagogik, Finanzierung von Praktika und Material in der Elementarpädagogik, Unterschiedliche Kindergartenkosten in den Bundesländern, Handyverbot an Schulen	7
Politik	Wahlmotivation, Jugendpolitik, Parteiprogramme, Hauptziel und Schwerpunkte, Ausbau Fußballstadion	6
Gesellschaft und Demokratie	Wahlrecht, Legalisierung Cannabis, Gleichgeschlechtliche-/Trans-Beziehungen, Kinderrechte	4
Migration, Integration	Migrationspolitik	4
Arbeit und Wirtschaft	Geringer Arbeitslohn, Jobchancen in der Steiermark, Bezahlte Praktika	3
Soziales und Jugend	Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen, Schutz vor sexueller Ausbeutung von Kindern, leistbares Wohnen	3
Landwirtschaft und Tierhaltung	Vollspaltenböden, Anbindehaltung von Rindern, Förderung von Landwirtschaft, Förderungen	3
Sicherheit und Verteidigung	Internationale Kriegslage, EU-Verteidigungsstrategie, Verlängerung Grundwehrdienst	3
Persönliches	Arbeit als Politikerin bzw. Politiker, Zukunftsvisionen für die Steiermark	3
Gesundheit	Leitspital	2

In **12 Politikwerkstätten** stellten sich **Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen** den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2024/25, teilweise mehrfach, bei der Gesprächsrunde dabei gewesen:

FPÖ

LABg. Luca Geistler
LABg. Gerhard Hirschmann
LABg. Markus Konrad
LABg. Marco Triller, BA MSc
LABg. Willibald Spörk

GRÜNE

GR Dr. Gerhard Hackenberger
LABg. Sandra Krautwaschl
LABg. Veronika Nitsche, MBA
LABg. Lambert Schönleitner

ÖVP

LABg. Ing. Bruno Aschenbrenner
BRⁱⁿ Antonia Herunter, BA
LABg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra Holasek
LABg. Cornelia Izzo
LABg. Silvia Karelly

NEOS

LABg. Robert Reif
LABg. Mag.^a Bettina Schoeller
LABg. Niko Swatek, BSc

SPÖ

LABg. Jochen Bocksruker
LABg. Chiara-Sophia Glawogger
LABg. Mag.^a Doris Kampus
LABg. Andreas Thürschweller
LABg. Klaus Zenz

KPÖ

LABg. Alexander Melinz, Bakk.
LABg. Claudia Klimt-Weithalter

„GEFALLEN HAT MIR,
DIE MÖGLICHKEIT MIT
VERTRETERN AUS
VERSCHIEDENEN PARTEIEN ZU
REDEN UND AUCH IHRE WERTE
UND PERSÖNLICHKEITEN
ABSEITS DER POLITIK
KENNENZULERNEN.“

BG/BRG Judenburg

„Im letzten halben Jahr war es schön, im Rahmen von Mitmischen im Landhaus direkt mit vielen jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Dieser Austausch hilft uns, ihre Anliegen besser zu verstehen und auf dieser Basis Lösungen zu finden. So können wir Politikverdrossenheit entgegenwirken und die Beteiligung der Jugend stärken.“

LAbg. Luca Geistler, FPÖ

„Ich kenne Mitmischen im Landtag, im Rathaus und das Pendant im Parlament – und ich bin überzeugt: Wenn junge Menschen Politik hautnah erleben, entsteht ein wichtiges Fundament für Demokratiebewusstsein und Mitgestaltung.“

LAbg. Martina Kaufmann, ÖVP

„Mitmischen bringt Jugendliche und PolitikerInnen direkt ins Gespräch – mitten im Landhaus, wo Entscheidungen fallen. Die Fragen der jungen Menschen zeigen, was sie bewegt. Wir können unsere Standpunkte darlegen, Hintergründe erklären und so dazu beitragen, dass sie sich eine fundierte und differenzierte Meinung zu relevanten Themen bilden.“

LAbg. Chiara-Sophia Glawogger, SPÖ

„Mitmischen im Landhaus zeigt: Politik ist was zum Anfassen. Schüler:innen stellen dort Fragen, die sie beschäftigen - und wir Politiker:innen liefern gerne unsere Antworten dazu. Dabei werden die parteipolitischen Unterschiede sichtbar, aber auch die Gemeinsamkeiten. Es ist wichtig, dass die nächste Generation mitredet, mitgestaltet, ja, mitmischt, und dieses Projekt bringt genau das ins Rollen.“

LABg. Veronika Nitsche, Grüne

„Das Projekt Mitmischen im Landhaus zeigt, wie bereichernd der direkte Dialog zwischen Jugendlichen und Politik ist. Ich habe dabei viel gelernt und auch persönlich profitiert. Die spannenden Fragen, der ehrliche Austausch und die neuen Perspektiven haben mich sehr beeindruckt.“

LABg. Bettina Schoeller, NEOS

„Demokratie braucht Mitsprache und Mitbestimmung, Beteiligung und politische Bildung. Beim Mitmischen im Landhaus können sich Schüler:innen darin üben und Fragen direkt an Abgeordnete stellen. Wir Politiker:innen erfahren, welche Themen den Jugendlichen unter den Nägeln brennen. Eine Win win Situation für alle Beteiligten!“

LABg. Claudia Klimt-Weithaler, KPÖ

Rückmeldungen

Am Ende der Politikwerkstatt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre positiven Eindrücke sowie Anregungen zur Weiterentwicklung anonym zu schildern. Alle Rückmeldungen wurden ausgewertet und kategorisiert. In folgender Wordcloud sind die häufigsten Nennungen abgebildet:



DIE PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Im Schuljahr 2024/25 fanden **6 Partizipationswerkstätten** statt. Insgesamt nahmen **131 Jugendliche** (73 weiblich, 58 männlich) teil. In der Partizipationswerkstatt schlüpfen die Jugendlichen selbst in Rollen von Gemeinde-Politikerinnen und -Politikern und erleben den Wahlkampf in einer fiktiven Gemeinde hautnah. Dadurch erfahren sie unmittelbar: Wie „funktioniert“ Demokratie? Was bedeutet es, selbst im Wahlkampf zu sein? Wie gehen wir mit den Forderungen der Bevölkerung um? In Kleingruppen gilt es gemeinsam zu überlegen: Wie legen wir unser Parteienprofil an? Wie berichten wir als Presseteam vom Geschehen im Wahlkampf? Die Jugendlichen arbeiten dabei kreativ und selbstständig in Kleingruppen.



„ICH FINDE GUT, DASS MAN
IN DER EIGENEN ROLLE IST
UND MAN WIRKLICH GANZ
PROFESSIONELL AN DIE SACHE
RANGEGANGEN IST.“

FS Neudorf-St. Martin

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
131	73	58

Jugendliche nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung	
41	PTS	Polytechnische Schule
27	FS	Fachschulen Land Steiermark
22	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie
21	AHS/BG/BRG	(Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
20	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium

Politik und Mitbestimmung gestalten

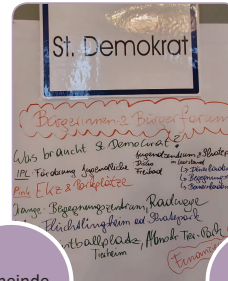
- Demokratische Rechte und Entscheidungsprozesse aktiv erleben.
- Erfahrungen im gesellschaftspolitischen Engagement sammeln.
- Vielfältige Interessenslagen und komplexe politische Entscheidungen wahrnehmen.
- Die Rollen von Gemeindeverantwortlichen und Presse spielerisch kennenlernen.

„ALLES HAT MIR GEFALLEN.
ES WAR SEHR ABWECHSELND
UND AUCH SEHR INTERESSANT.
DIE ROLLENSPIELE
WAREN SEHR COOL!!“

BORG Murau

„ES WAR VIEL ZU
MACHEN, MAN HAT VIEL
GELERNT UND ES HAT
RICHTIG SPASS GEMACHT.“

BHAK/BHAS Deutschlandsberg



Gemeinde

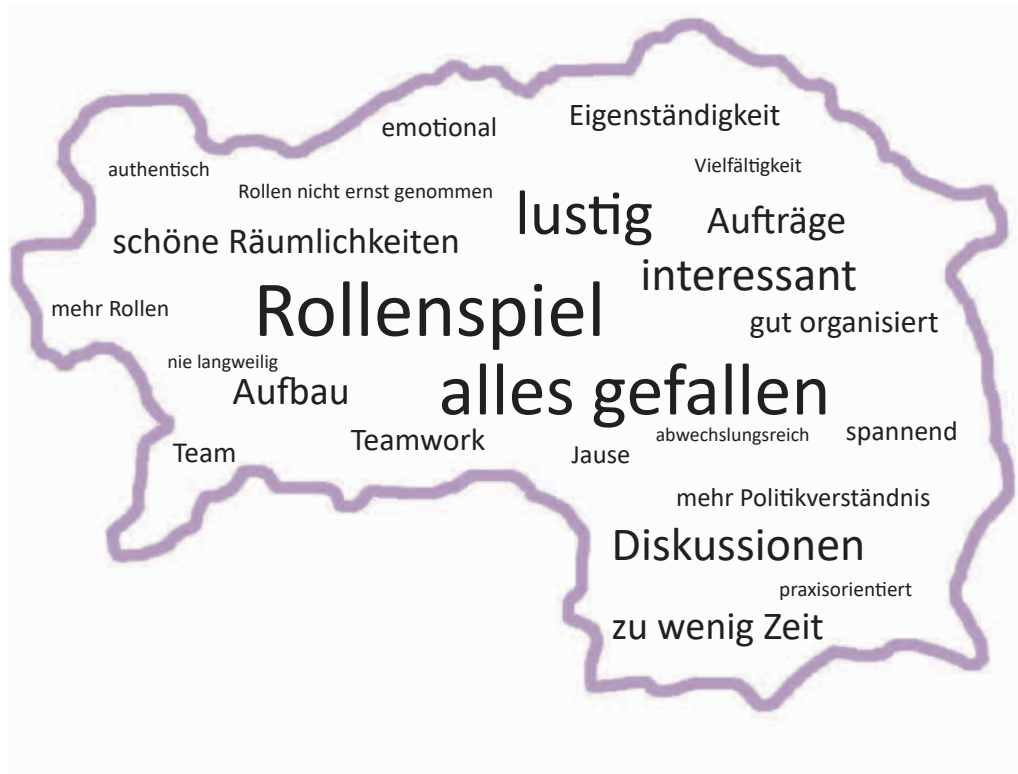


Parteien



Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre positiven Eindrücke sowie Anregungen zur Weiterentwicklung anonym zu schildern. Alle Rückmeldungen wurden ausgewertet und kategorisiert. In folgender Word-cloud sind die häufigsten Nennungen abgebildet:



DIE MEDIENWERKSTATT

In diesem Schuljahr wurden **7 Medienwerkstätten** mit insgesamt **139 Jugendlichen** (70 weiblich, 69 männlich) durchgeführt. In dieser Werkstatt werden die Jugendlichen selbst in der Medienbranche aktiv. Sie schlüpfen in unterschiedliche Rollen: Als Produzierende für TV, Print oder Soziale Medien überlegen sie, warum welche Stories in ihrem Medium Platz finden. Als Wirtschaftstreibende, Politikerin, Politiker oder Promi versuchen sie, ihre eigenen Kampagnen oder Stories in Medien unterzubringen und Aufmerksamkeit für ihre Ideen und Produkte zu gewinnen. Dabei lernen sie spielerisch die Rahmenbedingungen der Medienproduktion kennen und reflektieren diese.

Was bedeutet es, eine Nachrichtensendung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu produzieren? Wie entscheidet eine Zeitung, was auf das Titelblatt kommt? An welche Regeln müssen sich Soziale Medien halten? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Jugendlichen in Kleingruppen, bevor sie selbst in die Medienproduktion einsteigen: Sie erstellen eigenen Content für unterschiedliche Kanäle und bekommen Einblick in Videoschnitt und Grafikbearbeitung.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
139	70	69

Jugendliche nach Schultyp

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
54	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie
38	AHS/BG/BRG (Bundes)-Gymnasium/Bundesrealgymnasium
30	FS Fachschulen Land Steiermark
17	LBS Landesberufsschule

„AM ANFANG
WAR ICH SKEPTISCH,
OB DASS HEUTE GUT
WIRD, ABER DANN HAT
ES RICHTIG SPASS
GEMACHT.“

BG/BRG GLEISDORF

„ES WAR INTERESSANT,
WITZIG, REFLEKTIEREND
UND REALITÄTSNAH - VOLL
SUPI, UND DIE BETREUER
WAREN AUCH ECHT NETT.“

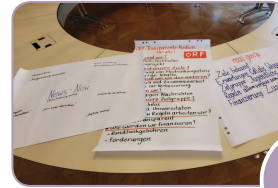
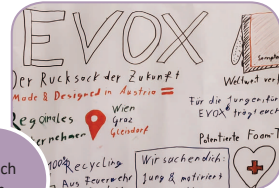
BG/BRG Judenburg

Politik und Medien erfahren

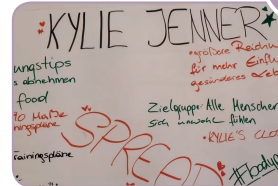
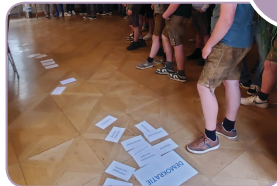
- Die Bedeutung von Medien für die Demokratie erfassen.
- Rahmenbedingungen und Mechanismen der Medienproduktion kennenlernen.
 - Eigene Erfahrungen in Berichterstattung und Medienproduktion sammeln.
 - Die Vertrauenswürdigkeit von Medienangeboten kritisch hinterfragen.



kritisch
sein



recher-
chieren



Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke anonym beschreiben. Alle Rückmeldungen wurden ausgewertet und kategorisiert. In folgender Wordcloud sind die häufigsten Nennungen abgebildet:



KLIMASCHUTZ WILL MITMISCHEN: Ein Beitrag zu Klimaschutz und Demokratie-Pädagogik

Wie bereits im Juni 2023 konnten auch im Herbst 2024 zusätzlich zu den klassischen Werkstätten von Mitmischen im Landhaus wieder spezielle KLIMA-Politikwerkstätten angeboten werden. Diese Fortsetzung wurde im Auftrag des Landes Steiermark im Rahmen der Klima- und Energieinitiative „Ich tu's – für unsere Zukunft“ umgesetzt, um den Diskurs über Klima und Politik weiter zu fördern.

Im Herbst 2024 fanden drei KLIMA-Politikwerkstätten statt. Es nahmen **60 Schüler:innen** (45 weiblich, 15 männlich) aus drei verschiedenen Schultypen teil: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW), Bundeshandelsakademie (BHAK) und Landesberufsschule (LBS).

Mit der KLIMA-Politikwerkstatt wurden folgende zentrale Ziele verfolgt:

- **Förderung des Dialogs zwischen Jugendlichen und Landespolitiker:innen** mit einem besonderen Fokus auf Klimapolitik.
- **Ermöglichung eines niederschweligen Zugangs** zu klimapolitischen Themen für eine vielfältige Gruppe Jugendlicher aus unterschiedlichen Ausbildungswegen und Lebensrealitäten.
- **Abbau der Distanz zwischen Politik und Jugend** durch direkte Gespräche mit Abgeordneten zum steirischen Landtag – insbesondere zu klimarelevanten Fragestellungen.
- **Persönliche Begegnungen mit Landtagsabgeordneten aller Fraktionen**, bei denen deren individuelle und politische Zugänge zum Thema Klimaschutz kennengelernt werden konnten.
- **Gegenseitiger Austausch:** Die Jugendlichen konnten ihre Anliegen und Appelle direkt an die Abgeordneten richten – und diese wiederum erhielten authentische Einblicke in die Perspektiven junger Menschen.
- Zugang zu **Wissen über Ziele, Maßnahmen und Initiativen der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 plus** (KESS 2030+).

Diskurs über Klima und Politik – Ablauf der Klimapolitik-Werkstatt

Im Zentrum der KLIMA-Politikwerkstatt steht der Diskurs über Klima und Politik und der persönliche Austausch zwischen Jugendlichen und Landtagsabgeordneten. Dabei geht es weniger um die primäre Vermittlung von Fachwissen über Klimapolitik - dies kann ergänzend etwa durch das „Klimaplanspiel“ erfolgen – sondern vielmehr um das Verständnis dafür, **welche Rolle demokratische Prozesse für den Klimaschutz spielen.**

Zu Beginn der Werkstatt erhalten die Jugendlichen beim Rundgang durch das Landhaus Einblicke in jene Bereiche der Landesverwaltung, in denen Klimaschutz eine zentrale Rolle spielt. Mitarbeiter:innen der Regierungsbüros erläutern, wie Klimaschutz in den verschiedenen Ressorts verankert ist und welche Aufgaben dabei wahrgenommen werden.



Fragen, Anliegen und Antworten rund um Klimapolitik

In drei thematisch unterschiedlichen Stationen werden die Themen (Landes-)Politik und Klimaschutz miteinander verknüpft. Die Jugendlichen erhalten einerseits Einblicke in die Aufgaben des Landtags sowie in grundlegende politische Strukturen und Abläufe. Andererseits setzen sie sich kritisch mit medialen Berichten rund um den Klimawandel auseinander.

Im Laufe der Stationen lernen die Jugendlichen auch die Klimaschutzstrategie des Landes Steiermark (KESS 2030 plus) kennen. Anhand konkreter Gesetzgebungsprozesse wird aufgezeigt, wie Klimaschutz gesetzlich verankert werden kann und welche Rolle demokratische Prozesse dabei spielen. Im nächsten Schritt erarbeiten die Jugendlichen gemeinsam Fragen, die sie den Abgeordneten im direkten Austausch stellen möchten.

Die von den Jugendlichen ausgewählten und gestellten Fragen deckten ein breites Themenspektrum ab: Im Mittelpunkt standen geplante Klimaschutzmaßnahmen der einzelnen Parteien, der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in der Steiermark sowie die persönliche Haltung der Politiker:innen zum Klimaaktivismus.

Im Folgenden sind die Kategorien der Fragen und dazu beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Klima-Politikwerkstätten dargestellt.

THEMA	INHALT	ANZAHL
Klimaschutz allgemein	Stop Bodenversiegelung, Klimaziele und geplante Maßnahmen für Klimaschutz der einzelnen Parteien	4
Verkehr & Mobilität	Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, Ausbau „B320“, Meinung zu Tempo 100 auf der Autobahn als Klimaschutzmaßnahme	4
Klimaaktivismus	Meinung zu Klimaaktivismus	3
Energiepolitik	Argumente gegen Atomkraftwerke	1

In **3 Klima-Politikwerkstätten** stellten sich **Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen** den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2024/25, teilweise mehrfach, bei der Gesprächsrunde dabei gewesen:

FPÖ Alessandro Kopeter
 LAbg. Albert Royer
 LAbg. Marco Triller, BA, MSC

ÖVP LAbg. Ing. Gerald Holler, BA
 LAbg. Silvia Karelly
 LAbg. Maria Skazel

SPÖ LAbg. Udo Hebesberger
 LAbg. Cornelia Schweiner
 LAbg. Klaus Zenz

GRÜNE LAbg. Georg Schwarzl

NEOS LAbg. Robert Reif

KPÖ LAbg. Claudia Klimt-Weithaler

Klima-Appelle an die Landespolitik

Am Ende der Klimapolitik-Werkstatt formulierten die Teilnehmer:innen Ihre Appelle und Anliegen in Bezug auf Klimapolitik.

„ICH APPELLIERE AN SIE, DASS SIE DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL AUSSERHALB VON GRAZ VERBESSERN!“

„KOSTENLOSES KLIMATICKET FÜR SCHÜLER:INNEN!“

„WIR WÜRDEN UNS WÜNSCHEN, DASS SIE MEHR AUF DAS VOLK HÖREN!“

„WIR WÜNSCHEN UNS, DASS DIE MENSCHEN MEHR AUF DAS KLIMA ACHTEN!“

„KLIMA-SCHUTZGESETZ EINFÜHREN!“

„STOPPT DIE BODEN-VERSIEGELUNG!“

„MEHR UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT!“

„MACHT DAS KLIMATICKET BILLIGER!“

„WARUM SIND ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL FÜR JUGENDLICHE NICHT GRATIS?“

„FÖRDERT ERNEUERBARE ENERGIE FÜR PRIVATPERSONEN!“

„SETZT EURE ZIELE UM!“

„FÖRDERT REGIONALE BIO-BAUERN!“

MITMISCHEN SPEZIAL - KINDERRECHTE IM LANDHAUS

Am 20. November wird weltweit der Internationale Tag der Kinderrechte begangen – jener Tag, an dem im Jahr 1989 die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet wurde. In der Steiermark wird dieses bedeutende Ereignis mit der **Steirischen KinderrechteWoche** gefeiert. Eine Woche lang setzen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf vielfältige Weise dafür ein, Kinderrechte hörbar, sichtbar und erlebbar zu machen.

Ein zentraler Programmpunkt der KinderrechteWoche fand im Rahmen des Formats Mitmischen im Landhaus statt. Die damalige Landtagspräsidentin Manuela Khom dazu: „Die Steirische KinderrechteWoche erinnert uns Jahr für Jahr daran, wie wichtig es ist, die Rechte von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum unseres Handelns zu stellen. In Zeiten zunehmender Herausforderungen und gesellschaftlicher Veränderungen ist es unsere Aufgabe, Kindern eine starke Stimme zu geben und ihnen den nötigen Schutz und die bestmöglichen Entwicklungschancen zu bieten. Im Rahmen der Workshops von Mitmischen im Landhaus werden die Kinderrechte in dieser Woche ebenso schwerpunktmäßig thematisiert und den jungen Menschen nähergebracht. Denn vor allem im Bereich der politischen Bildung, wo Demokratie und Politik vermittelt wird, darf der Fokus auf die Kinderrechte nicht fehlen.“

Am 22.11.2024 erhielten Schülerinnen und Schüler der BAFEP Hartberg die Gelegenheit, sich vor Ort mit Kinderrechten und der steirischen Landespolitik auseinanderzusetzen, mit Landespolitiker:innen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten.

Nach einem Rundgang durch das Landhaus – inklusive Besuchen in den Büros von Landesrätin Schmiedtbauer, Landesrätin Mag.^a Doris Kampus und Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner – bekamen die Jugendlichen an mehreren Stationen Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um Landespolitik und Kinderrechte. Anschließend bereiteten sie Fragen für die Gesprächsrunde mit den Politiker:innen vor.

Zum Austausch mit den Jugendlichen kamen Udo Hebesberger (SPÖ), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra Holasek (ÖVP), Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), Georg Schwarzl (Grüne) und Niko Swatek, BSc (NEOS). Im Zentrum der Fragerunde standen Themen wie der Schutz vor

sexueller Ausbeutung von Kindern, die Finanzierung von Praktika, die Kosten für Kinderbetreuung in der Steiermark sowie die (finanzielle) Unterstützung von Kinderrechten im Bundesland. Die Politikerinnen und Politiker zeigten großes Verständnis für die Anliegen der Jugendlichen. Sie erläuterten, wie sie im Landtag mit den angesprochenen Herausforderungen umgehen und welche Überlegungen es dazu gibt.

„WELCHE KINDERRECHTE SIND EUCH WICHTIG?“

Im Anschluss an die Gesprächsrunde präsentierten die Jugendlichen jene Kinderrechte, die ihnen besonders am Herzen liegen. Besonders hervorgehoben wurden das Recht auf gewaltfreie Erziehung, freie Meinungsäußerung, Gleichheit, Freiheit sowie der Schutz vor sexueller Ausbeutung.

Die Abgeordneten bedankten sich bei den Schülerinnen und Schülern und nahmen viele Impulse mit. Denn eines wurde deutlich: Es gilt, Kinderrechte nicht nur zu thematisieren, sondern auch aktiv umzusetzen! Die Teilnahme an der Veranstaltung hinterließ bei den Jugendlichen einen bleibenden Eindruck. Teilnehmerin Lea zeigte sich besonders beeindruckt: „Ich konnte erfahren, wie sich die Parteien mit den Kinderrechten auseinandersetzen und wie sie dazu stehen.“ Auch Sarah zog ein positives Fazit: „Ich konnte mir heute ein eigenes Bild und eine persönliche Meinung von Politik machen.“

Das große Interesse der Jugendlichen an politischen Themen und Kinderrechten spiegelt sich auch in der engagierten Arbeit der damaligen Jugendlandesrätin Simone Schmiedtbauer wider. Sie betont: „Kinderrechte sind mir ein echtes Herzensanliegen. Kinder sind unsere Zukunft und die besten Chancen für die nächste Generation sind die Richtschnur für unsere Arbeit in der Landesregierung. Durch das Projekt ‚Mitmischen im Landhaus‘ schaffen wir einen direkten Dialog mit den jungen Steirerinnen und Steirern, was besonders wertvoll ist!“



EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

The diagram is titled "Lessons learned ... was nehmt ihr euch mit?". It shows a central box labeled "beteiligung.st" with arrows pointing to it from three surrounding boxes: "Jugendlichen" (top left), "Lehrpersonen" (top right), and "Landtagsdirektion" (bottom). Each of these three boxes contains a list of specific feedback points or questions related to the project.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Lehr- und Begleitpersonen, dem Moderationsteam, den Abgeordneten und der Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus zu erfassen und laufend verbessern zu können.

Mit folgenden **Maßnahmen** wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

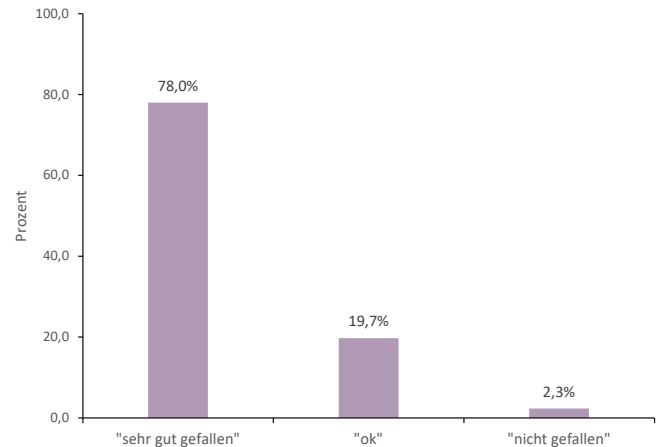
- Protokolle der Moderation nach jeder Werkstatt
- Protokollierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Anonyme Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedback- und Beobachtungsbögen für die begleitenden Lehrpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Gespräche mit den Klubs
- Abschlussevaluationstreffen im Team beteiligung.st

RÜCKMELDUNGEN DER JUGENDLICHEN

Am Ende jeder Werkstatt findet eine moderierte Reflexionsrunde statt, in der die Jugendlichen die Möglichkeit haben, ihre Eindrücke aus den vorangegangenen Stunden zu sammeln und gemeinsam zu besprechen. Dabei wird Raum für Austausch, Feedback und konstruktive Kritik geschaffen.

Neben der offenen Möglichkeit für ein ausführliches Feedback können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben. Demnach gefiel **78,0 Prozent** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut und **19,7 Prozent** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten, mit „ok“. Nur **2,3 Prozent** der Jugendlichen, das sind 12 Personen, hat die Werkstatt nicht gefallen.

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Werkstatt



„ICH FAND DIE
VIELFÄLTIGKEIT SEHR COOL,
DA MAN IN SO VIELE ROLLEN
SCHLÜPFEN KONNTE UND SO
AUCH EIN BISSCHEN DEN TAG
EINES POLITIKERS ODER
JOURNALISTEN KENNEN LERNT.“

BG/BRG/BORG Hartberg

„ES IST NIE LANGWEILIG
GEWORDEN, MAN HATTE
IMMER ETWAS ZU TUN UND
DIE ZEIT IST SCHNELL
VERGANGEN.“

LFS Neudorf - St. Martin

„DIREKTE GUTE UND
WERTVOLLE
ANTWORTEN UND DIE
MÖGLICHKEIT DIE POLITIKER
KENNEN ZU LERNEN, HAT
MIR GEFALLEN.“

LBS GRAZ 1

„ES WAR EIN COOLER
EINBLICK IN DIE WELT DER
STEIRISCHEN LANDESPOLITIK,
UND ICH WÜNSCHE MIR SOLCHE
EXKURSIONEN ÖFTER.“

BG/BRG/BORG Köflach

„ES WAR EIN COOLER
EINBLICK IN DIE WELT DER
STEIRISCHEN LANDESPOLITIK,
UND ICH WÜNSCHE MIR SOLCHE
EXKURSIONEN ÖFTER.“

LBS Bad Radkersburg

„ES WAR SEHR
INFORMATIV UND MAN
HAT EINEN GUTEN EINBLICK
IN DEN LANDTAG BEKOMMEN.
AUSSERDEM HAT MIR ES SEHR
GEFALLEN, DASS WIR DIE
MÖGLICHKEIT BEKOMMEN
HABEN DEN POLITIKERN
FRAGEN ZU STELLEN.“

BHAK/BHAS Liezen

„MIR HAT GUT GEFALLEN,
DASS DIE POLITIKER SICH
ZEIT GENOMMEN HABEN.“

BHAK/BHAS Liezen

„DAS ROLLENSPIEL HAT
MIR WIRKLICH GUT GEFALLEN!
BESONDERS POSITIV HER-
VORHEBEN MÖCHTE ICH DIE
KREATIV GESTALTETEN RÄUM-
LICHKEITEN, DIE PERFEKT ZUR
ATMOSPHÄRE DES SPIELS
BEIGETRAGEN HABEN.“

FS Neudorf - St. Martin

„ES WAR INTERESSANT.
MAN KANN VIELES MITNEH-
MEN. LUSTIG GESTALTET.
NETTE VORTRAGENDE.“

BG/BRG Gleisdorf

„BESONDERS GUT HAT
MIR DAS MIT DEN ROLLEN
GEFALLEN, DA MAN SICH MAL
GUT IN DIE ROLLE
HINEINVERSETZEN KANN.“

LBS Bad Radkersburg

„UNS HAT DER HEUTIGE
TAG SCHON GUT GEFALLEN.
ES WAR DEFINITIV ANDERS
ALS ERWARTET, IM POSITIVEN.
BESONDERS COOL WAR ES MIT
DEN POLITIKERN AUF EINER
AUGENHÖHE ZU SEIN.“

BG/BRG/BORG Köflach

„DIE FREIHEIT ZU REDEN.
ALLE WAREN SYMPATHISCH
UND SEHR HILFREICH. AUCH
JEDE STATION WAR SPANNEND
UND KLAR WAS MAN DAMIT
ERREICHEN WILL.“

BG/BRG Judenburg

RÜCKMELDUNGEN DER LEHR- UND BEGLEITPERSONEN

35 Lehr- und Begleitpersonen nahmen mit **603 Jugendlichen** beim Projekt Mitmischen im Landhaus teil. Die Lehr- und Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

- Sie koordinieren den Termin,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Die Lehr- und Begleitpersonen schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und geben am Ende der Werkstatt Feedback über die gesamte Veranstaltung ab.

„SUPER WORKSHOP!
HERZLICHEN
DANK AN ALLE
MITARBEITER:INNEN!“

Lehrperson

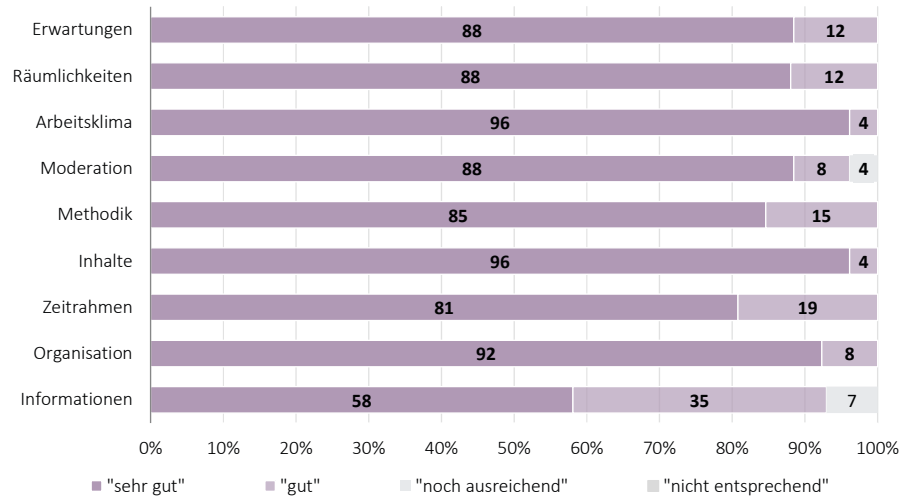
„VIELEN DANK
FÜR DIE TOLLE
ORGANISATION UND
FLEXIBILITÄT! GANZ
HERVORRAGEND
AUFBEREITET.“

Lehrperson

Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm zeigt die Gesamtzufriedenheit der Lehr- und Begleitpersonen in den verschiedenen Bereichen der Werkstätten. Die Bereiche Arbeitsklima, Inhalte und Organisation wurden von über 90 Prozent der Teilnehmenden als sehr gut bewertet. Das Erfüllen der Erwartungen, die Räumlichkeiten, die Methodik und der Zeitrahmen wurden von 80 Prozent

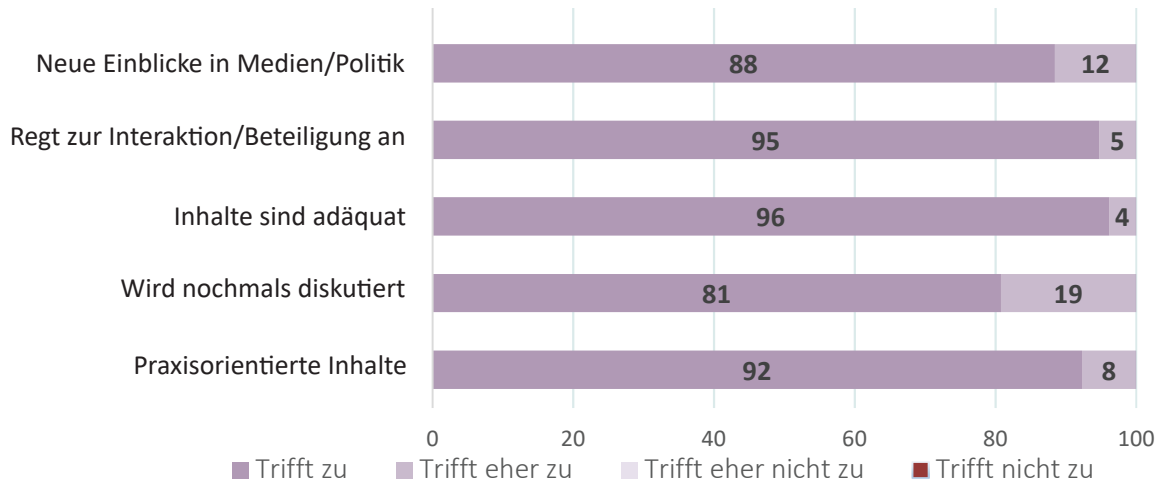
der Befragten als sehr gut eingestuft. Lediglich 9 bzw. 4 Prozent der Lehrkräfte - das entspricht zwei Personen bzw. einer Person - bewerteten die bereitgestellten Informationen bzw. die Moderation als „noch ausreichend“. 88 Prozent der Begleitpersonen fanden die Moderation „sehr gut“.



„MEHRERE TERMINE!
DANKE FÜR ALLES! EIN
GANZ TOLLER
VORMITTAG!
Lehrperson

Zufriedenheit mit den Inhalten der Werkstätten

Mehr als 90 % der Begleitpersonen gaben an, dass die Inhalte praxisorientiert und angemessen waren und dass die Werkstatt zur Interaktion und aktiven Beteiligung anregte.



„VIELEN LIEBEN DANK
FÜR DEN LEHRREICHEN,
SCHÖNEN VORMITTAG.“

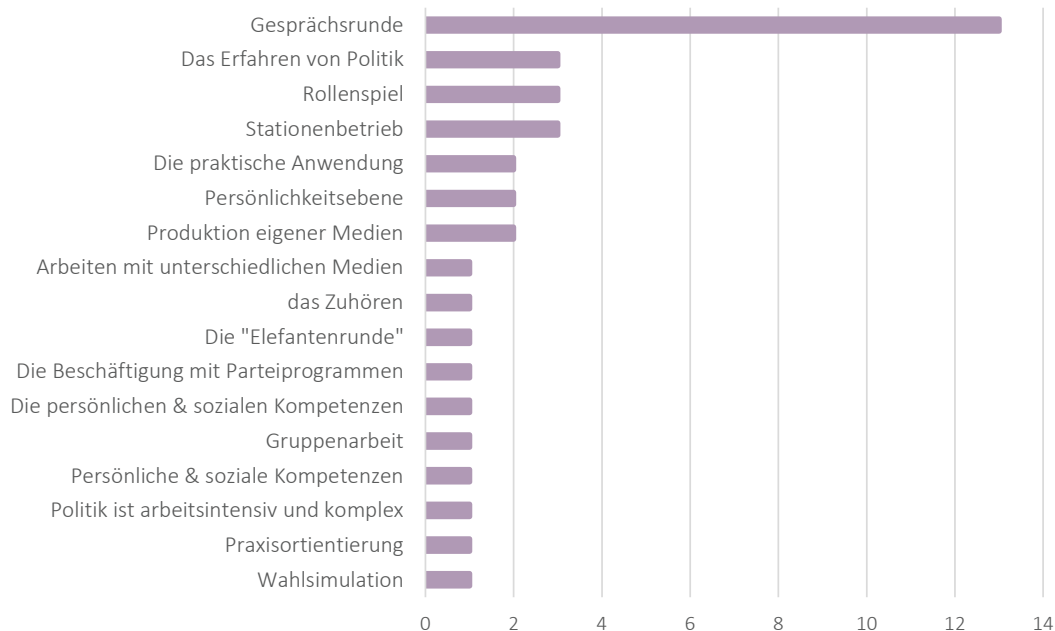
Lehrperson

„WEITER MACHEN!
AUSBAUEN!
SOLLTE VIEL ÖFTER
STATTFINDEN.“

Lehrperson

Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? In folgender Tabelle sind die Rückmeldungen der Lehrpersonen dargestellt. Wie in den letzten Jahren auch wurde bei dieser offenen Frage die Gesprächsrunde mit den Abgeordneten am häufigsten angegeben. Nach Einschätzung der Lehrpersonen hat das Rollenspiel, die Politikerfahrung und der Stationenbetrieb in den Werkstätten auch einen großen Lerneffekt.



„DIE WORKSHOPS
WEITERENTWICKELN UND DAS
ANGEBOT BITTE UNBEDINGT
AUFRECHT ERHALTEN.“

Lehrperson

„DIE DEMOKRATIEWERK-
STATT BIETET VIEL MATERIA-
LIEN UND SCHAFFT PLATZ FÜR
BETEILIGUNG UND AKTIVITÄT.“

Lehrperson

„SUPER WORKSHOP!
HERZLICHEN DANK
AN ALLE
MITARBEITER:INNEN!“

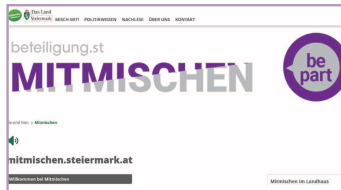
Lehrperson

„ES WAR HERVORRAGEND
VORBEREITET! DIE AUFTEI-
LUNG DER INHALTE WAR SEHR
GUT - NICHT ZU LANGE PRO
PROGRAMMPUNKT. BITTE
MEHR TERMINE!“

Lehrperson

„SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN GEHEN GROSSTEILS
IN IHREN ROLLEN AUF, LASSEN SICH EIN, NEHMEN DAS
PLANSPIEL UND SEINE AUFGABEN ERNST. MANCHE
WACHSEN ÜBER SICH HINAUS. SIE SEHEN DIE SITUATION
UND AUFGABEN ALS HERAUSFORDERUNG, KÖNNEN
ERFAHRUNGEN MACHEN UND SICH MAL ANDERS AUS-
PROBIEREN“

Lehrperson



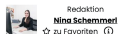
Auf mitmischen.steiermark.at findet man Informationen rund um Mitmischen und die unterschiedlichen Werkstatt-Formate ebenso wie Hinweise zu anderen Projekten von beteiligung.st. Außerdem fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.



Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmelde-möglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche. Ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert.



"KinderrechteWoche"

Steirischer Nachwuchs mischt den Landtag auf

22. November 2024, 16:36 Uhr



Die Jugend hat das Steirische Landhaus aufgemischt, um mitzumischen. Im Rahmen der Steirischen KinderrechteWoche. Foto: beteiligungs.st hochgeladen von Nina Schemmel

Kinder und Jugendliche vor dem Vorhang: Anlässlich des Internationalen Tag der Kinderrechte hat der steirische Nachwuchs des Landes das Landhaus besucht, um die Politik wissen zu lassen, dass ihre Rechte gehört, gesehen, verstanden und umgesetzt werden sollen.

STEIERMARK. Dass körperliche und seelische Mishandlung gegenüber Kindern tabu ist, versteht sich von selbst. Dass Kinder in die Schule gehen dürfen, um sich bilden zu können, oder auf den Spielplatz, um sich austoben zu können, oder im Krieg oder auf der Flucht Schutz und Hilfe benötigen, ebenso. Aber ist das jeder und jeden in der Praxis auch bewusst? Denn: Dabei geht es nicht nur um die eigenen Kinder oder jene in der Familie, im Freundes- oder Bekanntenkreis, es geht um alle. Was sie sagen, was sie denken und was sie beschäftigt – in der Gegenwart und der Zukunft –, muss gehört werden, denn sie sind es, die die nächsten Generationen ausmachen. Viele von ihnen haben keine faire Chance im Leben.



Kinder und Jugendliche haben Rechte – nicht nur die eigenen ... Foto: Privat hochgeladen von Nina Schemmel

So sieht das auch die Steiermark, denn rund um den Internationalen Tag der Kinderrechte, der am 20. November begangen wird, wird hierzulande die "KinderrechteWoche" gefeiert. Sie ist ein Projekt der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark in Kooperation mit dem Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, dem Projekt "Kenne deine Rechte", beteiligungs.st – Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung sowie dem Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14.

"Die Steirische KinderrechteWoche erinnert uns Jahr für Jahr daran, wie wichtig es ist, die Rechte von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum unseres Handelns zu stellen. In Zeiten zunehmender Herausforderungen und gesellschaftlicher Veränderungen ist es unsere Aufgabe, Kindern eine starke Stimme zu geben und ihnen den nötigen Schutz und die bestmöglichen Entwicklungschancen zu bieten. Denn vor allem im Bereich der politischen Bildung, wo Demokratie und Politik vermittelt wird, darf der Fokus auf die Kinderrechte nicht fehlen."

Manuela Khom, Landtagspräsidentin

Mitmischen im Landtag

Und was haben die Kinder und Jugendlichen gemacht? Unter anderem Workshops des bewährten Formats Mitmischen im Landhaus. Darin wurde Schüler:innen und Schüler der BAfEP Hartberg die Gelegenheit angeboten, sich vor Ort mit den Kinderrechten und der steirischen Landespolitik auseinanderzusetzen und mit Landespolitiker:innen und -politiker:innen in Austausch zu kommen, Fragen zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten.



Österreich zählt laut dem KidsRights Index zu den zehn kinderfreundlichsten Ländern weltweit. Foto: zvg hochgeladen von Nina Schemmel

Nach einem Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuche in den Büros von Landesrätin Schmiedbauer, Landesrätin Doris Kampus und Landesrätin Ursula Lackner erhielten die Jugendlichen in einzelnen Stationen Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um die Landespolitik und die Kinderrechte. Im Anschluss bereiteten sie Fragen für die Gesprächsrunde vor. Zum Austausch mit den angehenden Elementarpädagoginnen und -pädagogen kamen Udo Hebesberger (SPÖ), Sandra Holasek (ÖVP), Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), Georg Schwarz (Grüne) und Niko Swatek (NEOS). Im Rahmen der Frageunde standen der Schutz vor sexueller Ausbeutung von Kindern, die Finanzierung von Praktika, die Kosten für Betreuung in der Steiermark und die, auch finanzielle, Unterstützung von Kinderrechten in der Steiermark im Zentrum.

22. November 2024, https://www.meinbezirk.at/steiermark/c-politik/steirischer-nachwuchs-mischt-den-landtag-auf_a7023384



Im Rahmen der Steirischen Kinderrechte-Woche hat die Jugend das Landhaus aufgemischt, um mitzumischen und damit mitzubestimmen. beteiligungs.st

Kinder und Jugend als starke Stimme im Landtag

Rund um den 20. November wird alljährlich die „Kinderrechte-Woche“ gefeiert. Sie ist ein Projekt der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark in Kooperation mit dem Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, dem Projekt „Kenne deine Rechte“, beteiligungs.st – Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung sowie dem Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14. Steirische Jugendliche haben daher kürzlich den Landtag besucht, um die Politik wissen zu lassen, dass ihre Rechte gehört, gesehen, verstanden und umgesetzt werden sollen.

„Vor allem im Bereich der politischen Bildung, wo Demokratie und Politik vermittelt wird, darf der Fokus auf die Kinderrechte nicht fehlen“, erklärt dazu Landtagspräsidentin Manuela Khom. Konkret haben die Kinder und Jugendlichen in Workshops des bewährten Formats „Mitmischen im Landhaus“ gearbeitet. Darin wurde Schülern der BAFEP Hartberg die Gelegenheit angeboten, sich vor Ort mit den Kinderrechten und der steirischen Landespolitik auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten.

Mitmischen im Landtag

For your future

Stonewall LGBT+ Turnier

Erfolg bei der Heißluft-Balloon Challenge

„Mitmischen im Landtag“ – 7A bei Workshop „Medien und Politik“ in Grazer Landtag

Am 13. Februar 2025 machte sich die 7A-Klasse schon sehr früh mit dem Zug auf nach Graz, um am 4-stündigen Workshop „Medien und Politik“ der Medienwerkstatt „Mitmischen im Landtag“ teilzunehmen. Alle Schüler:innen schlüpfen in die „Rolle ihres Lebens“ und mussten in dieser Position ihre persönlichen Anliegen gegenüber den anderen Rollen so gut wie möglich durchsetzen. Unter der fachkundigen Leitung der Medienwerkstatt konnten die Schüler:innen kreativ sein, präsentieren, lebendig miteinander diskutieren, analysieren und reflektieren, um dadurch einen tiefen Einblick in die Wechselwirkung und Aufgaben von Medien und Politik zu erlangen.

Prof. Mag. Ulrike Sölkner



Mitmischen im Landtag

For your future

Stonewall LGBT+ Turnier

Heißluft-Balloon Challenge

Presse, Bürgermeisterin und Parteien, das waren nur ein paar der vielen Rollen, die man bei Mitmischen im Landtag ausüben konnte. Angefangen hat der Tag für die 7C sehr früh, denn der Zug fuhr um 8:45 Uhr von Judenburg weg. Angenommen in Graz gingen wir gemeinsam in das Landhaus und wurden dort abgeholt. Bei einer kurzen Erklärung wurden schon die Rollen verteilt. Das Plauspiel handelte von der fiktiven Stadt „St. Demosia“, welche unter der Führung der Bürgermeisterin Frau Beller (Sandra Richter) an so manchen finanziellen Problemen litt. Die linke Presse verfolgte jeden Schritt und Tritt der Bürgermeisterin und der anderen Parteien. Es wurde immer knapper, denn der Wahlkampf rückte näher. Die linke Partei, die rechte Partei, die jungen Wähler und die orange Partei stellten sich tapfer gegen die häufigen Fragen der Presse. Jeder der Parteien und der jungen Wähler verlor seinen eigenen Charakter. Ob einen Wähler oder mehr Möglichkeiten für die Jugendlichen. Für die Wahl bestimmten sie kreative Wahlplakate und stellten diese in der Elternrunde mit Stolz vor.

Dann war es so weit, der Tag der Wahl. Es war ein Kopf an Kopf rennen, jedoch mit einer knappen Mehrheit konnte die orange Partei die Bürgerinnen und Bürger von St. Demosia überzeugen.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserer Klassenvorsitzenden, Frau Prof. Mag. Widowitz, dass wir bei diesem Plauspiel teilnehmen konnten. abwechslungsreicher und lehrreicher Vorlesezeit!

Bildungszentrum Nord - HLW FSB
SOB Rottenmann ist hier:
Steirischer Landtag, Landhaus
Graz
 24. Okt. 2024 · 🌐

Mitmischen im Landhaus 🍷

Unsere Schüler*innen der 2HLW interessieren sich für Politik und konnten die steirische Landespolitik hautnah im Landhaus erleben.

#mitmischen #landespolitik #steiermark
 #landhaus #steiermark #beteiligung

@beteiligung.st



BHAK / BHAS Grazbachgasse ist hier:
Steirischer Landtag, Landhaus
Graz
 14. Nov. 2024 · 🌐

WDie 2BK diskutiert heute mit Abgeordneten zum Steirischen Landtag.

#mitmischen
 #grazbachgasse
 #wirsindgrazbachgasse
 #wahl
 @beteiligung.st
 @hakgrazbachgasse
 @schulenmitzukunft_bhs_stmk



Beiträge auf Facebook-Seiten



Wir besuchten am 7.2. das Landhaus und nahmen an einem spannenden Politik-Workshop teil.

Im Rahmen des Workshops hatten unsere Schüler*innen die Möglichkeit, mit Politiker*innen aller Parteien ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich auszutauschen – kurz gesagt: Politik hautnah zu erleben. Ein besonderes Highlight war, dass dieses Treffen in den prachtvollen Sälen des Landhauses stattfand.

03. März 2025, <https://www.ahskoeflach.at/2025/03/03/politik-workshop-im-landhaus-mit-der-5a/>



Die 5B nahm im Landhaus Graz an einer Partizipationswerkstatt teil. Diese wurde von beteiligung.st durchgeführt und die Schüler:innen erlebten hautnah, wie Demokratie funktioniert.

Dabei setzten sie sich in einem Rollenspiel u.a. mit folgenden Fragen auseinander: Welche Rolle spielt die Presse im Wahlkampf? Wie organisiert man ein Forum für alle Bewohner:innen? Und was muss man beachten, wenn man ein Parteiprogramm erstellt?

Die Schüler:innen übernahmen verschiedene Rollen und gestalteten ihren eigenen Wahlkampf – von der Pressearbeit bis zur Interessenvertretung. Eine echte Erfahrung in gelebter Demokratie!

Danach war die Klasse zu Besuch bei der Literaturzeitschrift „manuskripte“. Hier durfte die Gruppe einen Blick hinter die Kulissen der Literaturszene in Graz werfen.



07. März 2025, <https://www.gym-hartberg.ac.at/2025/30602/>



MITMISCHEN IM LANDHAUS

Die Schüler:innen der 2BK der BHAK Hartberg besuchten als Teil des Projekts „Mitmischen im Landhaus“ am 21.03.2025 das Landhaus in Graz.

In der Medienwerkstatt beschäftigten sich die Schüler:innen zunächst mit den Themen Demokratie und Diktatur. Anschließend hatten sie - im Zuge eines Rollenspiels - die Gelegenheit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Dabei mussten sie selbst in der Medienbranche tätig werden. Als Produzent:innen für das Fernsehen, für die Zeitung oder für die sozialen Medien mussten sie sowohl überlegen, welche Stories Platz in den jeweiligen Medien finden als auch Content für die unterschiedlichen Kanäle produzieren. Andere Schüler:innen schlüpften in die Rolle von Unternehmer:innen, Politiker:innen und Promis. Diese mussten versuchen, ihre Ideen und Produkte in diesen Medien unterzubringen.

Die Schüler:innen erhielten dadurch einen kleinen Einblick in die Welt der Medien und durften erfahren, wie diese funktionieren und welche Interessen hinter den jeweiligen Akteur:innen stehen.

02. April 2025, <https://www.bhak-hartberg.eu/news/mitmischen-im-landhaus-2/>

Mitmischen im Landhaus - Partizipationswerkstatt: 2AK + 2BK

Was passiert eigentlich, wenn man plötzlich Bürgermeister:in wird? Welche Rolle spielt die Presse in einem Wahlkampf? Was muss man bei der Erstellung eines Wahlplakats beachten?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen fanden die Schüler:innen des 2. Jahrgangs im Juni in Graz. Organisiert von beteiligung.st, durften die Schüler:innen im Rahmen von Mitmischen im Landhaus politische Luft in historischen Gebäuden schnuppern und durch Teilnahme an einem Rollenspiel selbst erfahren, welche Aspekte in einem Wahlkampf wirklich zählen.

Die Schüler:innen weckten mit Begeisterung ihre schauspielerischen Fähigkeiten und verknüpften das in der Schule erworbene Wissen mit der Erfahrung im Rollenspiel in einer anschließenden Diskussion. Eine gelungene Veranstaltung – herzlichen Dank an beteiligung.st für diese Möglichkeit!



Juni 2025,

https://www.bhak-dl.at/hauptmenue/1/schule/flipped-books-2/aktuelles/-/ne/news-details?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=1721&cHash=821c6167cab0f85e66c0be78ead0731

Politik und Kreativität im Fokus der HAK/HAS

10. Juli 2025, 09:25 Uhr



Redaktion
Katrin Löschner
zu Facebook



Die Schülerinnen und Schüler der ZAK- und ZBK-Klassen nahmen an einer Partizipationswerkstatt teil. Foto: HAK/HAS Deutschlandsberg hochgeladen von Katrin Löschner

Am Stundenplan der Schülerinnen und Schüler der HAK/HAS Deutschlandsberg standen neulich besonders spannende Projekte: Man beschäftigte sich mit der Politik und der Kunst des Poetry-Slam.

DEUTSCHLANDSBERG/GRAZ. Was passiert eigentlich, wenn man plötzlich Bürgermeisterin oder Bürgermeister wird? Welche Bedeutung hat die Presse im Wahlkampf? Und worauf kommt es bei der Gestaltung eines Wahlplakats wirklich an? Antworten auf diese und viele weitere Fragen fanden die Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrgangs aus der HAK/HAS Deutschlandsberg im Juni in Graz.

Organisiert von "beteiligung.st" erhielten sie im Rahmen von "Mitmischen im Landhaus" spannende Einblicke in die Welt der Politik und durften in den historischen Gemäuern des Landhauses politische Luft schnuppern. Die Lehrerin Cornelia Eicher resümierte: "Durch die Teilnahme an einem Rollenspiel konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erfahren, welche Aspekte in einem Wahlkampf tatsächlich entscheidend sind."



10. Juli 2025, https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokales/politik-und-kreativitaet-im-fokus-der-hakhas_a7444513#gallery=null



Verein beteiligung.st,
die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und
Bürger:innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 90 370 110
www.beteiligung.st